

Name des PROZEUS-Praxisunternehmens:

FLO-CERT GmbH

Aktualisiertes Unternehmensprofil:

Neues Logo:



Kurzüberblick:

FLO-CERT GmbH
Bonn, Nordrhein-Westfalen
100 Mitarbeiter
www.flocert.net

Textfassung:

FLOCERT ist eine führende, weltweit tätige Zertifizierungsorganisation und die einzige, die Fairtrade-Zertifizierungen vornimmt. Darüber hinaus verifiziert FLOCERT Sozial-, Arbeits- und Umweltstandards sowie private Verhaltenskodizes.

Seit der Gründung im Jahr 2003 setzt sich FLOCERT mit Leidenschaft dafür ein, mehr Gerechtigkeit im Welthandel zu fördern und arbeitet dabei mit den verschiedensten Organisationen – von Kleinbauern bis hin zu international bekannten Marken – zusammen. Unsere Akkreditierung als „Social Enterprise“ zeigt unser Engagement für soziale Unternehmenswerte.

Mit fünf internationalen Geschäftsstellen, die in mehr als 120 Ländern tätig sind, ist FLOCERT darauf spezialisiert, internationale Reichweite in Verbindung mit lokaler Kompetenz anzubieten.

Profil des Pilotprojekts (2010 - 2011)

Die Projektpartner:

Omniflora Blumen Center GmbH handelt hauptsächlich mit frischen Schnittblumen aus Ostafrika und hat sich dem Handel mit ethischen Produkten von sozial und ökologisch verantwortungsvollen Pflanzenzüchtern verschrieben. Der Blumenimporteure ist FLO Fairtrade-zertifizierter Händler und hat den Fokus auf mehrere Schlüsselfelder gelegt, die die proaktive Unterstützung für Fairtrade und das Flower-Label-Programm (FLP) beinhalten. Omniflora ist ein Tochterunternehmen von James Finlay Ltd., einem Tochterunternehmen von John Swire & Sons Ltd. UK.

Die Ziele:

Omniflora ist als FLO Fairtrade-zertifizierter Importeur verpflichtet, quartalsweise Daten von Fairtrade-Einkaufs-Transaktionen an FLO-CERT zu melden. Als Mindestinformation nennt Omniflora Produkt, Menge, Preis und Produzent. Auf Basis dieser Daten kann FLO-CERT überprüfen, ob die an die Primärerzeuger gezahlten Preise für die Schnittblumen die Mindesthöhe für fair gehandelte Produkte dem Fair Trade-Standard entsprechen und die Menge der fair gehandelten Produkte einsehen. Im Moment werden diese Daten von Omniflora ausschließlich für den Zweck der Meldung an FLO-Cert händisch von Lieferscheinen und Rechnungen in Excel-Formulare übertragen und per eMail an FLO-CERT versandt.

Das Projekt:

Ziel des PROZEUS-Projektes ist die weitgehende Automatisierung der oben genannten Schritte. Dazu gehört die strukturierte Übertragung der Transaktionsdaten an FLO-CERT.

Der Nutzen:

Ziel des PROZEUS-Projektes ist die weitgehende Automatisierung der oben genannten Schritte. Dazu gehört die strukturierte Übertragung der Transaktionsdaten an FLO-CERT.

Der Zeitplan:

Das Projekt startete im November 2010 und wurde im Juni 2011 abgeschlossen.

Ausgangslage & Zielsetzung

Die Ausgangslage:

Warenstrom:

Der Produzent in Kenia erhält Bestellungen vom Importeur, liefert und berechnet konventionell. Der Importeur leitet die Ware an einen Verpacker weiter und wird von diesem vergütet. Der Verpacker erzeugt Verbrauchereinheiten und labelt diese nach Vorgabe seiner Abnehmer im Einzelhandel.

Informationsfluss:

FLO-CERT erhält aktuell von den Importeuren quartalsweise eine Transaktionsmeldung als manuell erfasste Excel-Datei mit Angaben über Importe. Die Excel-Dateien werden bei FLO-CERT gesammelt. Etwa einmal pro Jahr fährt ein Mitarbeiter von FLO-CERT mit diesen Informationen zum Produzenten und prüft die Angaben in der Excel-Datei gegen dessen Buchhaltung.

Die Zielsetzung:

Warenstrom:

Der Warenstrom bleibt unverändert, die Prozesse sollen jedoch elektronisch abgewickelt werden. Für die Erstellung von EDI-Dateien ist eine Konvertersoftware notwendig. Dazu sucht FLO-CERT nach Open-Source-Software, um die Produzenten, die (noch) nicht entsprechend ausgestattet sind, zu unterstützen. Geplant ist, dass zwischen Produzent und Importeur die Nachrichten ORDERS, DESADV und INVOIC ausgetauscht werden. Eine Kopie des DESADV soll dann an FLO-CERT gesendet werden und ermöglicht eine Mengenkontrolle. ORDERS und DESADV können unproblematisch als eMail-Anhänge versendet werden, die steuerrechtliche Situation für elektronische Importrechnungen aus Drittländern muss noch geklärt werden. Zur Umsetzung ist notwendig, dass die Produzenten GLN erhalten. Diese wird benötigt, um sich innerhalb der EDI-Nachrichten zu identifizieren und um entsprechend der GS1-Regeln GTIN für die Produkte zu vergeben.

Informationsfluss:

Der Importeur soll je Warenlieferung aus dem Datenmaterial (im Pilot-Teil Papierbelege, später DESADV und INVOIC) eine Transaktionsmeldung erzeugen, die im Standard als EANCOM[®]-Proforma-Rechnung abgebildet ist. Die Inhalte entsprechen im Wesentlichen der heutigen Excel-Datei, allerdings werden die Texte für Namen, Anschriften und Artikelbezeichnungen durch GLN und GTIN ersetzt, um eine automatische Auswertung zu ermöglichen. Solange die Produzenten noch nicht in der Lage sind, GTIN zu generieren und auszutauschen, wird dies entsprechend der GS1-Regeln vom Importeur (Inverkehrbringer) übernommen.

Arbeitspaket 1

Detaillierte Ist-Analyse der Unternehmensstruktur

Durchführung geplant für Okt./Dez. 2010

Start: Okt. 2010 – Ende: Nov. 2010 – Stand: Nov. 2010

abgeschlossen – erfolgreicher Verlauf

Ausgangslage: Die Ist-Analyse wurde durch Telefonate, Internet-Recherche und einen Besuch in Bonn durchgeführt.

Folgende Berichte aus dem Projektverlauf liegen vor:

Nov. 2010: Aufnahme

Nach einigen vorbereitenden Telefonaten und Internet-Recherchen fand am 18.11.2010 ein Besuch in Bonn statt. Die im Einsatz befindlichen Systeme sind proprietär. Die Meldungen des Importeurs Omniflora an den Zertifizierer FLO-CERT erfolgen mittels Excel-Sheet. Die Identifikation der Beteiligten und der Produkte erfolgt über Texte. Für die Einführung von Standards zur automatischen Datenverarbeitung ist die Einrichtung von Stammdaten mit den GS1-Nummernsystemen notwendig.

Arbeitspaket 2

Festlegung und Konkretisierung der Projekthinhalte

Durchführung geplant für März 2011

Start: 01.01.2011 – Ende: 31.01.2011 – Stand: Jan. 2011

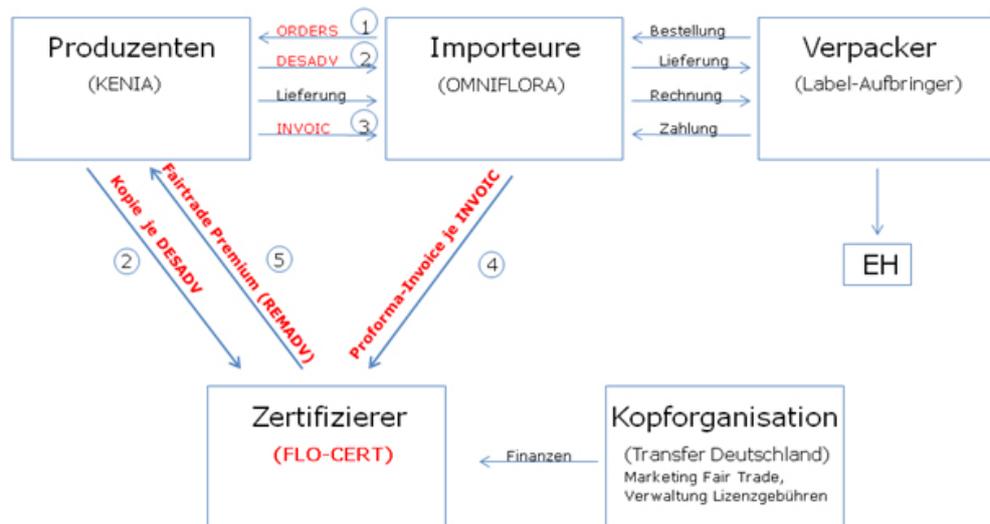
abgeschlossen – erfolgreicher Verlauf

Beschreibung der Nachrichten-Dokumentationen: Im Rahmen des Projektes (Import fair gehandelter Blumen) wird die papiergestützte Kontrolle des Zertifizierers FLO-CERT auf elektronischen Datenaustausch (EDI) umgestellt. Dies ermöglicht eine präzisere und zeitnähere Kontrolle und spart Zeit, die von den Mitarbeitern für qualifizierte Tätigkeiten eingesetzt werden kann. Wenngleich das Pilotprojekt den Import von Blumen umfasst, sind alle Dokumentationen so erstellt, dass sie für alle Waren verwendbar sind.

Folgende Berichte aus dem Projektverlauf liegen vor:

Jan. 2011: Der Prozessablauf

- Der Importeur Omniflora bestellt Blumen beim kenianischen Produzenten (ORDERS)
- Der Produzent avisiert dem Importeur die versandfertige Ware inkl. NVE / SSCC und setzt den Zertifizierer FLO-CERT in Kopie (DESADV)
- Der Produzent berechnet dem Importeur die gelieferte Ware (INVOIC)
- Aus den Daten der INVOIC erzeugt der Importeur einen Empfangsnachweis und sendet diesen an den Zertifizierer (Proforma-INVOIC)
- Aus den Daten des Empfangsnachweises erzeugt der Zertifizierer eine Premium-Confirmation, die dem Produzenten zu Kontrollzwecken zur Verfügung gestellt wird (REMADV)



Arbeitspaket 3

Gap Analyse

Durchführung geplant für Feb. 2011

Start: Jan. 2010 – Ende: März 2010 – Stand: Sept. 2011

abgeschlossen – erfolgreicher Verlauf

Soll/Ist Vergleich: Auf Seiten aller Beteiligten sind Anpassungen der bestehenden Systeme nötig. Es gilt herauszufinden, inwiefern diese Anpassungen im Rahmen des Bestehenden umgesetzt werden können oder sogar die Einführung gänzlich neuer Systemkomponenten notwendig wird.

Folgende Berichte aus dem Projektverlauf liegen vor:

September 2011: Um den elektronischen Datenaustausch zwischen den Beteiligten in der geplanten Weise zu realisieren sind klare Anforderungen zu erfüllen. Der Produzent ist systemisch am weitesten von einer adäquaten Infrastruktur entfernt. Durch mehrere Telefonate und Austausch von Dokumentationen über die Prozesse und im Einsatz befindlicher Software konnte die Idee einer angemessenen Umsetzung entwickelt werden. Sie beinhaltet im Wesentlichen die Eigenentwicklung einer webbasierten Software zur Generierung, Empfang und Versand von elektronischen Dokumenten.

Für den Trader Omniflora bestand ebenfalls die Notwendigkeit, in die im Hause befindliche IT Infrastruktur entsprechende Komponenten zur Unterstützung des elektronischen Dokumentenaustausches zu integrieren, da bisher solche Anforderungen nicht gegeben waren. Die Hauptschwierigkeiten der damit verbundenen Datenverarbeitung liegen neben der Konvertierung der Nachrichten in passende Inhouse-Formate auch in der Abbildung der neuen Datenstrukturen auf bereits Bestehendes.

FLO-CERT in der Rolle des Empfängers muss sich auf die Verbindung zum bestehenden Datenanalyse- und Report-Prozess konzentrieren, ebenfalls im Hinblick auf notwendige Konvertierungen in Format und Struktur der Daten.

Arbeitspaket 4

Erstellung des Projektplanes

Durchführung geplant für Jan 2011

Start: Jan. 2011 – Ende: Feb. 2011 – Stand: Sept. 2011

abgeschlossen – erfolgreicher Verlauf

Erstellung des Projektplanes: Die planbaren und antizipierten Aktivitäten fließen in einen mit allen Beteiligten abgestimmten Projektplan ein.

Folgende Berichte aus dem Projektverlauf liegen vor:

Februar 2011: Die Bereitstellung des Projektplanes in einem angemessenen Format wurde durch regen Austausch zwischen allen Beteiligten ermöglicht. Natürlich wurde er auch im Laufe des Projektes als lebendes Dokument angesehen und es gab regelmäßig Anlass, den einmal gefassten Plan an die Realität anzupassen.

Arbeitspaket 5

Umsetzung Arbeitsplan

Durchführung geplant für Feb. 2011

Start: Jan. 2011 – Ende: Juni 2011 – Stand: Sept. 2011

abgeschlossen – erfolgreicher Verlauf

Umsetzung der Arbeitspakete: Anhand der im Plan festgesetzten Reihenfolge werden die Arbeitspakete ausgeführt.

Folgende Berichte aus dem Projektverlauf liegen vor:

Juni 2011: Das eigentliche Kick-off Treffen aller in Deutschland befindlichen Projektmitglieder fand bei einem Besuch der Firma Omniflora durch die Vertreter von GS1 und FLO-CERT am 20. Januar 2011 statt. Die in diesem Treffen vorgenommene erste detaillierte Besprechung der elektronischen Nachrichten resultierte in die technische Ursprungs-Dokumentation. In der Folge wurde parallel an der Verfeinerung der Dokumentation und an der Umsetzung der Systemanpassung und Programmierung bei Penta, Omniflora und FLO-CERT gearbeitet. Nach Erstellung einer ersten lauffähigen Version des Open-Source Konverters und des Web-Interfaces für den Produzenten konnte im April eine erste intensive Testphase gestartet werden. Die daraus resultierenden Verbesserungsvorschläge wurden in der Folge umgesetzt, ebenfalls kam das System auf Seiten Omniflora bald dazu, sodass die Tests immer näher an den zu erreichenden Stand für einen tauglichen Livebetrieb heranreichten.

Letztendlich konnte der gesamte Ablauf des im Rahmen des Projektes definierten elektronischen Datenaustausches umgesetzt und getestet werden.

Arbeitspaket 6

Schulung Mitarbeiter

Durchführung geplant für April 2011

Start: Mai 2011 – Ende: Mai 2011 – Stand: Sept. 2011

abgeschlossen – Zeitverzögerung

Schulung der Systembenutzer: Im Rahmen der Tests werden alle Projektteilnehmer bezüglich der Verwendung der Open-Source Komponenten geschult; der kommende Echtbetrieb setzt weitere Schulungen voraus.

Folgende Berichte aus dem Projektverlauf liegen vor:

Mai 2011: Die für das Projekt neu erstellten Softwarekomponenten sind zwar in ihrer Funktion an Standardsoftware angelehnt, jedoch sind diese Funktionen nicht allen Projektmitgliedern geläufig. Das führt zur Notwendigkeit einer gezielten Unterrichtung über diese Besonderheiten, allein um vollständige Tests durchführen zu können. Sobald die Aufnahme des Echtbetriebs ansteht, werden weitere Personengruppen geschult.

Fazit

Das Ergebnis / die Erfahrungen:

Durch die Einführung von elektronischem Datenaustausch im EANCOM[®]-Format zwischen FLO-CERT und weltweit ansässigen FAIRTRADE-zertifizierten Organisationen versetzen wir uns zum ersten Mal in die Lage, nahezu kostenfrei einen wesentlichen Teil der für die Zertifizierung unerlässlichen Informationen in Echtzeit und in großer Vollständigkeit und Korrektheit zu erfassen. Aufgrund der Leistungsfähigkeit der Lösung rechnen wir mit der kompletten Amortisation der Gesamt-Investition innerhalb von 2 Jahren.

Des Weiteren sehen wir in der kostenfreien Bereitstellung der im Rahmen des Projektes erstellten EANCOM[®] Software eine Möglichkeit für alle FAIRTRADE Organisationen ohne bestehende digitalisierte Kommunikation, mit Handelspartnern weltweit gleichberechtigtere Geschäftsbeziehungen eingehen zu können. Die auf dem Weg dorthin zu erwartenden Implementierungs-Hürden wie internationales Projekt-Management oder Fern-Analyse von Geschäftsprozessen wurden in diesem Praxisprojekt mit vereinten Kräften überwunden und werden auch in Folgeprojekten eine interessante Herausforderung darstellen.